

# Stenographisches Protokoll

über die

## 4. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. Juni 1901.

### Inhalt:

Ansprache des Landeshauptmannes.

Nachruf aus Anlaß des Ablebens der Herren Abgeordneten von Forcher, Köberl, Dr. Portugall und Graf Wurmbbrand.

Angelobungen.

Abwesenheitsanzeigen.

Petitionen.

Auflage.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses und zwar:

1. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steierm. Landesfonde im Jahre 1899 (mit Ausschluß des steierm. Landes-Armenfondes) (Beilage Nr. 2);
2. des Voranschlages der steierm. Landesfonde mit Ausschluß des steierm. Landes-Armenfondes für das Jahr 1901 (Beilage Nr. 3) —

an den Finanz-Ausschuß.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excell. Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abg. Caspar Freiherr von Kellersperg und Ludwig Lipp.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

**Landeshauptmann:** Mit dem Allerhöchsten Patente vom 8. d. M. hat Seine Majestät der Kaiser den Landtag des Herzogthums Steiermark für den heutigen Tag zur Fortsetzung seiner verfassungsmäßigen

Thätigkeit neuerdings einzuberufen geruht und sind wir demnach in die Lage versetzt, unsere Arbeiten, die wir am 20. December v. J. infolge durchgeführter Vertagung unterbrechen mußten, wieder fortzusetzen. Wenn auch kaum ein halbes Jahr verflossen ist, seitdem wir in diesem Saale das letztemal uns versammelt haben, habe ich doch mit tiefem Bedauern des Ausscheidens dreier Mitglieder zu gedenken, die seit diesem Zeitpunkte vom Tode ereilt worden sind. (Die Versammlung erhebt sich.) Am 6. Jänner dieses Jahres starb auf seinem Besitze nächst Judenburg Herr Konrad von Forcher, ein allgemein beliebtes und geachtetes Mitglied dieser hohen Landesvertretung, welches derselben in zwei Zeitperioden angehört hatte; vom Jahre 1880 bis 1884 als Vertreter der Städtegruppe Judenburg, und seit dem Jahre 1890 bis zu seinem Tode als Abgeordneter der Leobner Handels- und Gewerbekammer.

Herr v. Forcher war gleich eifrig thätig im Hause, wie in den Ausschüssen desselben und erinnere ich in letzterer Beziehung an seine langjährige Antheilnahme an den Berathungen des Eisenbahn- und Finanz-Ausschusses, in welchem letzterem er die Stelle des Obmannstellvertreters, in ersterem die des Obmannes innehatte.

Es ist hier nicht meine Aufgabe und würde auch über den Rahmen dessen, was ich mir zu besprechen erlauben darf, weit hinausreichen, wenn ich der großen Bethätigung des Herrn v. Forcher auch auf anderen Gebieten des öffentlichen Wirkens in ausführlicher Weise Erwähnung thun würde. Ich weise nur darauf hin, daß Herr v. Forcher außer der Thätigkeit in der Landesvertretung auch in großartiger Weise bemüht war um die Interessen seines Heimatbezirkes, und daß er

auch in der Leobner Handels- und Gewerbekammer und im Reichsrathe wirkte.

Wenige Wochen darauf, am 26. Februar d. J., starb der Abgeordnete für den Landgemeinde-Wahlbezirk 3rdning, Herr Thomas Köberl. Herr Köberl gehörte dem steiermärkischen Landtage ununterbrochen seit dem Jahre 1884 an, war ebenfalls sehr eifrig bemüht, in die Verhandlungen des Landtages einzugreifen, und hatte das Schwergewicht seiner Thätigkeit auf den Gemeinde-Ausschuß und auch auf den Ausschuß in Angelegenheiten des Jagdwesens geworfen und war oftmals in diesem Hause als Berichterstatter oder als Vertreter seiner Sonderansichten zu hören. Aus allen seinen Ausführungen gieng hervor, in welcher eifriger und aufrichtiger Weise er die Interessen der bäuerlichen Bevölkerung stets zu vertreten bemüht war, und dies wurde auch von derselben anerkannt, indem sie ihn nicht nur mit dem Mandate wiederholt neuerdings betraute, sondern ihn auch in seiner Gemeinde wiederholt zu manchen Ehrenstellen berief.

Raum ein Monat ist es her, seit wir Abschied nehmend am Sarge Dr. Portugalls standen, welcher der hohen Landesvertretung auch in zwei Zeitperioden angehörte, und zwar vom Jahre 1870 bis 1877 als Vertreter des Städtewahlbezirkes Radkersburg und von 1886 angefangen bis zu seinem Tode als Abgeordneter der inneren Stadt Graz.

Dr. Portugall widmete sein reiches Wissen und seine unermüdlige Arbeitskraft der hohen Landesvertretung in gleicher Weise sowohl in der ersten als in der zweiten Periode. In der zweiten Periode ist seine Thätigkeit eine umso anstrengendere gewesen, weil er gleichzeitig die Pflichten als Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz zu erfüllen hatte. Dr. Portugall war insbesondere lange Zeit als Obmann des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten thätig, und außer seinem Wirken in der Landstube konnte Dr. Portugall bei seinem Scheiden auf eine zwölfjährige ununterbrochene Thätigkeit als Bürgermeister von Graz zurückblicken sowie auf einen Zeitraum, während welchem er im öffentlichen Leben als Abgeordneter des Reichsrathes bethätigt war.

Lassen Sie mich, meine Herren, zum Schlusse noch eines Mannes gedenken, der auch während der letzten Halbjahresfrist aus dem Leben geschieden ist, wenn er auch nicht mehr Mitglied unserer Landesvertretung war, jedoch derselben zu Beginn der Landtagsperiode angehört hatte, und zwar als Vorsitzender der hohen Versammlung. Gundaker Graf Wurmbbrand ist am 26. März d. J. von einem mehrjährigen schweren Siechthum durch den Tod erlöst worden, ein Siechthum, das ihn veranlasst

hatte, vor mehreren Jahren seine Stelle als Landeshauptmann und als Abgeordneter zurückzulegen.

Gundaker Graf Wurmbbrand gehörte dem steiermärkischen Landtage durch 20 Jahre ununterbrochen an, und zwar als Vertreter der Wählerklasse des Großgrundbesitzes. In der ersten Zeitperiode in den Ausschüssen und im hohen Hause thätig, sehen wir Grafen Wurmbbrand später in den Jahren 1884 bis 1893 und von 1896 bis 1897 als Landeshauptmann an der Spitze der hohen Landesvertretung stehen. Ich hatte die Ehre, zweimal zu seinem Nachfolger ernannt zu werden und hatte Gelegenheit, damals von dieser Stelle aus darauf hinzuweisen, in welcher eifriger Weise Graf Wurmbbrand seines Amtes waltete, bemüht, auf allen Zweigen der Landesverwaltung Reformen anzubahnen, überzeugt, hiedurch die Interessen des Landes zu fördern.

Möge allen diesen Dahingeshiedenen, die ich mir erlaube hier zu erwähnen, die Erde leicht sein!

Sie, meine Herren, haben sich zum Zeichen der Theilnahme bereits von Ihren Sitzen erhoben und nehme ich dies gleichzeitig als Ermächtigung an, dieser Trauerkundgebung im Protokoll der heutigen Sitzung erwähnen zu dürfen.

Ich erkläre nunmehr die 4. Sitzung der V. Session der VIII. Landtagsperiode für eröffnet.

Es sind mehrere neue Herren Landtags-Abgeordnete heute zum erstenmale hier erschienen, und habe ich die Angelobung Sr. Magnificenz des Herrn Rector magnificus Dr. Johann Weiß, dann der Herren Abgeordneten Alois Baumer, Josef Holzner, Leo Oberascher und Alois Riegler vorzunehmen. Ich ersuche einen der Herren Schriftführer die betreffende Angelobungsformel zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer Freiherr v. Kellersperg (liest): „Die Landtags-Abgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hände des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

(Die Abgeordneten Rector magnificus Dr. Johann Weiß, Alois Baumer, Josef Holzner, Leo Oberascher und Alois Riegler leisten die Angelobung.)

**Landeshauptmann:** Bezüglich des Mandates, welches Herr Dr. Ferdinand Portugall inne hatte, habe ich mich schriftlich an Seine Excellenz, den Herrn Statthalter, mit der Bitte gewendet, die erforderliche Nachwahl einleiten zu wollen.

Von Seite des Herrn Abgeordneten v. Rodolitsch ist mir die Mittheilung zugekommen, daß er schwer

erkrankt sei und voraussichtlich vor einem Zeitraume von 14 Tagen nicht in der Lage sein wird, sich an den Landtagsverhandlungen zu betheiligen. Der Herr Abg. Frh. v. Moscon hat sein Nichterscheinen bei der heutigen Sitzung entschuldigt; desgleichen hat der Herr Abg. Orinig in Aussicht gestellt, daß er wahrscheinlich wegen einer eingetretenen Hochwassergefahr heute nicht wird erscheinen können.

Es ist wieder eine ziemlich große Anzahl Petitionen eingelangt, die ich nach der Geschäftsordnung dem Hause zur Kenntnis zu bringen habe, und wobei es meine Aufgabe ist, einen Zuweisungsantrag zu stellen, der angenommen erscheint, falls eine Einwendung gegen denselben nicht erhoben wird.

Ich werde nun jene Petitionen zur Verlesung bringen lassen, welche ich beantrage, dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen.

Schriftführer Baron **Kellersperg** (liest):

„Petition Nr. 2, des Festausschusses des VI. deutschen Sängerbundesfestes, um einen Förderungsbeitrag. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 3, des Dr. Franz Kamniker, Ordinarius in Radkersburg, namens der Ärzte der Landes-Krankenhäuser, um Regelung der Gehaltsbezüge. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 6, der Anna Schaub, Lehrerswitwe in Abfall, um Gewährung einer Pension und eines Erziehungsbetrages für sich und ihre drei Kinder. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 9, des Hans Tschanet, Gymnasialdirectors i. R. um Erhöhung seiner Pension auf 6400 K. (Überreicht durch Abg. Walz.)“

„Petition Nr. 12, der Stadtgemeinde Graz, um jährliche Subventionierung der städtischen Bühnen. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 17, des Marburger Trabrennvereines, um eine Subvention für das Jahr 1901. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 20, des landwirtschaftlichen Vereines in Rothwein, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 21, der Landesbürgererschuldiener, um Aufbesserung ihrer Bezüge. (Überreicht durch Abg. Gerlich.)“

„Petition Nr. 22, des Franz Arthur Bouvier Ritter von Azula in Graz, um Bewilligung einer Subvention für das im kommenden Jahre in Graz zu errichtende, den im Feldzuge 1878 gefallenen heimischen

Landesöhnen gewidmete Kriegerdenkmal. (Überreicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 23, der technischen Conceptsbearbeiter des Landesbauamtes, um Verbesserung ihrer Rangverhältnisse. (Überreicht durch Abg. Rochlitzer.)“

„Petition Nr. 25, des Ortschaftsrathes zu St. Andrá in Leskovec, Bezirk Pettau, um eine Subvention zum Schulhausbau, eventuell um ein unverzinsliches Darlehen. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 27, des Lehrkörpers der Volksschule Umgebung Pettau, um Gewährung einer Quartiergeld-, bezw. Theuerungszulage. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 28, des Schüler-Unterstützungsvereines an der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. R. v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 33, des Vereines Südmark, um einen Unterstützungsbeitrag. (Überreicht durch Abg. Walz.)“

„Petition Nr. 34, der Cäcilia Simonitsch, Oberlehrerswitwe, derzeit in Wien, um Pensionserhöhung. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 39, des Comité's der permanenten Lehrmittel-Ausstellung in Graz, um Gewährung der bisherigen Subvention von 600 Kronen für das Jahr 1901. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošchinegg.)“

„Petition Nr. 40, des Albin Flek, Frequentanten der landwirtschaftlichen Mittelschule in Raaden, um eine Unterstützung zu Studienzwecken. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošchinegg.)“

„Petition Nr. 41, der Theresia Allitsch, Oberlehrerswitwe in Graz, um Einreichung ihrer Pension, welche nach der IV. Gehaltsklasse bemessen ist, in die III. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošchinegg.)“

„Petition Nr. 42, der Direction des Kaiser Franz Josef-Landes-Gymnasiums in Pettau, um Gewährung einer Spende von 400 Kronen für den Studenten-Unterstützungsverein im Schuljahre 1900/1. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošchinegg.)“

„Petition Nr. 43, des Rectorates der k. k. Berg-Akademie in Leoben, um einen Reisebeitrag für unbemittelte Hörer. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošchinegg.)“

„Petition Nr. 44, des Vereines „Grazer Schülerhort“, um eine Unterstützung für das Jahr 1901. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošchinegg.)“

„Petition Nr. 45, der Aloisia Staberhofer, Lehrerswitwe in Gleisdorf, um eine Jahresunterstützung aus dem steiermärkischen Volksschullehrer-Pensionsfonde. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 46, der Lehrerswitwe Theresia Kimmel in Algersdorf, um eine jährliche Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 47, des Grazer Unterstützungsvereines für entlassene Häftlinge, sowie für hilf- und schuldlose Familienglieder von Verhafteten, um Ertheilung einer Subvention für das Jahr 1901. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 52, des Musikvereines in Leoben, um Subventionierung für Vereinszwecke. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 53, der Amalia Kapun, Volksschuldirektorwitwe in Wölling, um Erhöhung ihrer Pension, oder Verleihung einer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 59, des Musikvereines in Pettau, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 60, des Leopold Gschiel, pens. Schulleiters in Graz, um Zuerkennung seiner mangelnden vier Quinquennial-Zulagen zu seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 61, der Direction des steierm. Landesarchivs in Graz, um Regelung der Bezüge der Archivsbeamten. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 62, des Unterstützungsvereines für dürftige und würdige Hörer der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien, um Gewährung einer Subvention behufs Förderung seiner humanitären Bestrebungen. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 63, des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Hörer der k. k. Berg-Akademie in Leoben, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 64, des Johann Antloga, pensionierten Schuldieners in Gills, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 65, des Johann Wejiak, Lehrers i. R. in Mahrenberg, um Erhöhung seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 66, der Josefine Mader, pensionierten Lehrerin aus Allerheiligen im Müritzthale, derzeit in Graz,

um Erhöhung ihrer gegenwärtigen Pensionsbezüge. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 67, der Marie Sketh, Bürgererschullehrerswitwe in Marburg, um Erhöhung ihrer Pension und des Erziehungsbeitrages für ihre beiden unmündigen Knaben Karl und Adolf. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 71, des Caspar Schnöll, provisorischen Zeughauswartes, um Gewährung einer Gnadepension. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 72, der Johanna Kompost, Oberlehrerswitwe in Graz, um Erhöhung ihrer Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 75, der Cäcilia Taucher, land-schaftlichen Taubstummenlehrerswitwe in Graz, um Zuerkennung der ihr auf Grund der nunmehr ergänzten Pensionsvorschrift für landschaftliche Beamten und Diener vom 26. Februar 1898 gebührenden Witwenpension nach der IX. Rangklasse. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 79, des Philosophen-Unterstützungs-Vereines an der k. k. Universität in Wien, um einen Unterstützungsbeitrag für das Vereinsjahr 1901. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 80, des Franz Sarnis, Schuldieners am Kaiser Franz Josef Landes-Gymnasium in Pettau, um Einbeziehung seiner Militärdienstzeit in die Pensionsjahre. (Überreicht durch Abg. Dr. Drnig.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich dieser soeben zur Verlesung gelangten Petitionen und des von mir hiezu gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken, so bitte ich, sich zum Worte zu melden. (Nach einer Pause): Es meldet sich niemand zum Worte, es erscheint daher mein Antrag, daß diese Petitionen dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen seien, angenommen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen, beantrage ich, dem morgen zu wählenden Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zuzuweisen zu wollen. Ich bitte den Herrn Schriftführer mit der Verlesung zu beginnen.

Schriftführer **Lipp** (liest):

„Petition Nr. 1, des Veit Windisch, gewesenen pensionierten Volksschullehrers in M.-Neustift, Bezirk Pettau, um Wiedergenehmigung des Fortbezuges der entzogenen Pension. (Überreicht durch Abg. Drnig.)“

„Petition Nr. 5, der Theresia Kuderna von Thalen, definitiven Lehrerin in Hafendorf, um Anrechnung der seit Erlangung des Lehrbefähigungs-Zeug-

nisses zurückgelegten Dienstjahre. (Überreicht durch Abg. Pofsch.)“

„Petition Nr. 7, des Lorenz Schianeg, Oberlehrers i. R. in Radkersburg, um Gewährung der sechsten Dienstalterszulage. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 8, des Johann Kunstsch, Lehrers i. R. in Cilli, um Erhöhung des Ruhegenusses. (Überreicht durch Abg. M. Stallner.)“

„Petition Nr. 10, des Wilhelm Reichmann, Lehrers an der Doppel-Bürgerschule am rechten Murufer in Graz, um Anrechnung seiner 10½ definitiven Unterlehrer-Jahre für die Bemessung der Dienstalterszulagen. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 11, des Johann Kopfschig, Volksschullehrers i. R. in Graz, um Gewährung des achten Achtels zu seinem Ruhegehalte nach beinahe 49jähriger Dienstleistung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 14, der Julie Ertl, Lehrerswitwe in Graz, um Erhöhung ihrer Witwenpension. (Überreicht durch Abg. Dr. Portugall.)“

„Petition Nr. 18, des Karl Rufsbacher, pensionierten Oberlehrers in Palsbau, um Erhöhung seiner Pension auf den vollen Gehalt. (Überreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsky.)“

„Petition Nr. 19, des Franz Stöckl, Lehrers an der Doppelbürgerschule am rechten Murufer in Graz, um Einrechnung seiner Unterlehrerdienstzeit und um Gewährung einer Gehaltserhöhung, beziehungsweise einer Zulage. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 24, des Philip Rodermann, pensionierten Oberlehrers in Sternstein, um Anerkennung des Ruhegehaltes nach dem jetzigen Pensionsnormale. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 26, des Josef Tschner, pensionierten Oberlehrers in Wurmberg, um Erhöhung seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Drnig.)“

„Petition Nr. 31, des Ortschulrathes und der Schulleitung St. Lorenzen ob Gibiswald, um Einreihung der exponierten Gebirgsschule (948 m) St. Lorenzen ob Gibiswald in die II. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Drnig.)“

„Petition Nr. 58, der Albine Cuntara, Lehrerin an der vierclassigen Volksschule Umgebung Tüffer, um Einrechnung der infolge Krankheit in zeitlicher Pension verbrachten Zeit in die gesetzliche Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 69, der Directoren und Oberlehrer in Steiermark, welche zwei an und für sich selbständige Schulen leiten, um Anerkennung einer be-

sonderen Functionszulage für die Leitung der zweiten Schule. (Überreicht durch Abg. Walz.)“

„Petition Nr. 70, des Mathias Högl, definitiven Oberlehrers in Store, um Einrechnung seiner Privat-schuldienstjahre und um Gewährung der in dieser Zeit anlaufenden Dienstalterszulagen. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 73, des Oberlehrers Ferdinand Kaufchl, in Friedau a. D., um Einrechnung der vor dem 1. Jänner 1871 vollstreckten Dienstzeit im Schulfache im Sinne des hohen Landtagsbeschlusses vom 30. Juni 1882. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 74, des Johann Rehatjschek, pensionierten Volksschuldirectors in Graz, um nachträgliche Anerkennung der VI. Dienstalterszulage. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des über diese soeben zur Verlesung gelangten Petitionen von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause): Es meldet sich niemand zum Worte und erscheint daher mein Antrag, dass diese Petitionen dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen seien, angenommen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen, beantrage ich, dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

**Schriftführer Baron Kellersperg** (liest):

„Petition Nr. 15, der Marie Pichhöfer, Schuldirectorswaise in Graz, um Gewährung einer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 29, der Louise Mastén, Beamtenswaise in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 35, der Eleonora Berghaus, k. k. Gerichtsbeamtenswitwe in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 36, des Valentin Stolzer, gewesenen Lehrers in Graz, um eine Gnadenspension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 37, der Theresia Poljanec, Lehrerswitwe in Kapellen, um Anerkennung einer jährlichen Gnadengabe an ihre infolge Amputation des rechten Armes arbeits- und erwerbsunfähig gewordene Tochter Josefina. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 38, der Maria Weixler, Oberlehrerswitwe in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 48, der Theresia Forstner, Volksschul-Oberlehrerzwaiße in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 49, der Theresia Lepuškič, Lehrerswitwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 50, der Amalia Frič, Volksschul-directorzwitwe in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 51, der Philomena Materna, Oberlehrerzwitwe in Graz, um Gewährung einer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 54, der Anna Kathay, landschaftlichen Oberrealschuldienerswitwe in Graz, um Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 55, der Antonia Koren, Lehrerszwaiße in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 56, der Marie Rakuscha, Oberlehrerzwitwe in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 57, der Franziska Tantscher, Lehrerszwaiße in Graz, um Gewährung der bisher bewilligten Gnadengabe in einem höheren Ausmaße. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 68, des Josef Kopriva, gewesenen provisorischen Unterlehrers, derzeit in Wien, um Zuweisung einer Unterstützung (Gnadenspension) als monatlichen Beitrag. (Überreicht durch Abg. Freiherrn von Hackelberg.)“

„Petition Nr. 76, der Franziska Koschier, Lehrerszwaiße in Graz, um Verleihung einer jährlichen Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 77, der Sophie Toplak, Lehrerszwitwe in Pettau, um Bewilligung des Fortbezuges der ihrem Gatten laut Landtagsbeschluss vom 10. Mai 1899 gewährten Gnadengabe per jährlich 200 Kronen für das Jahr 1901 als Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokošinegg.)“

„Petition Nr. 78, der Johanna Lichem von Löwenburg, k. k. Lieutenants- und Landstandswitwe in Graz, um Verlängerung ihrer Gnadengabe vom 1. Jänner 1901. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Deršhatta.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich dieser Petitionen und des von mir zu denselben gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause): Es

ist dies nicht der Fall und erscheinen diese Petitionen dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Dem Landes-Cultur-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 4, der Gemeinden: Lodersdorf, Johansdorf, Weinberg, Hohenbrugg, Schiefer, Fehring, Höflach, Perlstein, Leitersdorf, Mühlendorf, Feldbach, Weissenbach, Saaz, Kirchberg a. d. N., Studenzen, Erbersdorf, Gladnitz, Rohr, Gniebing, Raabau, Oberstorcha, um Inangriffnahme von Uferstuhlbauten an der Raab. (Überreicht durch Abg. Wagner.)“

Ist hinsichtlich dieser Petition und des von mir zu derselben gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause): Es ist dies nicht der Fall, es erscheint daher diese Petition dem Landes-Cultur-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

In der Voraussetzung, daß der hohe Landtag auch in dieser Session einen Verfassungs-Ausschuß wählen wird zur Vorberathung der Wahlreform-Angelegenheit, beantrage ich, die (liest):

„Petition Nr. 16, des Central-Ausschusses des Vereines der Thierärzte in Oesterreich, um Gewährung des Intelligenz-Wahlrechtes an die diplomierten Thierärzte. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky)“

dem zu wählenden Verfassungs-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Ist hinsichtlich dieser Petition und des von mir zu derselben gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause): Es ist dies nicht der Fall, es erscheint daher diese Petition dem Verfassungs-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Dem Eisenbahn-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 13, des Actions-Comités für den Bau der Sulmthalbahn, mit Vorlage des Projectes für den Bau dieser Bahn. (Überreicht durch Abg. Jhr. v. Kofitansky.)“

„Petition Nr. 30, der Bezirksvertretung Mariazell, betreffend Ausbau der Bahnlinie Kirchberg—Mariazell—Gufwerk. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

Ist hinsichtlich dieser Petitionen und des von mir zu denselben gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause): Es ist dies nicht der Fall, daher diese Petitionen dem Eisenbahn-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen erscheinen.

Aufgelegt wurde heute:

Das alphabetische Verzeichnis der Mitglieder des steiermärkischen Landtages vom Jahre 1900/1901;

das Verzeichnis der Mitglieder des steiermärkischen Landtages vom Jahre 1900/1901, nach Curien geordnet.

Die Verzeichnisse sind zwar schon in der ersten Sitzung dieser Session zur Auflage gebracht worden, wurden jedoch wegen der inzwischen vorgekommenen Veränderungen nach dem heutigen Stande neuerdings verfaßt und aufgelegt.

Weiters wurde aufgelegt:

Der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1899 und des Voranschlags für das Jahr 1901 des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 4);

der Antrag des Abg. Hagenhofer und Genossen, betreffend die Regelung des Jagdrechtes (Beilage Nr. 12);

der Antrag des Abg. Frh. v. Rokitsansky, betreffend die Errichtung einer Winter-Winzer Schule und eines Musterweingartens im Bereiche der Bezirke Gibiswald und Arnfels (Beilage Nr. 13);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses in Betreff der Erhöhung der Pensionen der Lehrerswitwe Josefa Führer und der Lehrer, beziehungsweise Oberlehrer Johann Krainz, Veit Windisch, Andreas Brabl, Josef Barle und Andreas Kaltenegger und die Dienstzeiteinrechnung des Oberlehrers Josef Wildner (Beilage Nr. 14);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Radmer im Gerichtsbezirke Eisenerz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 15);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Stefan am Gratforn im Gerichtsbezirke Umgebung Graz, um Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenz-Gebür im erhöhten Betrage von zwei Kronen (Beilage Nr. 16);

der Bericht des Landes-Ausschusses über die Petitionen a) des Vereines „Deutsches Studentenheim“ in Marburg und b) des „Ausschusses zur Gründung eines deutschen Studentenheimes in Pettau“ (Beilage Nr. 17);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 114 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 18);

der Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die Änderung einiger

Bestimmungen des Realschulgesetzes vom 8. Jänner 1870, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 19 (Beilage Nr. 19);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Einreihung der beim Viaduct der Südbahn an der Gemeindefstraße in Mürzschlag mit km 0 beginnenden, die Ortschaften Kapellen, Neubergdörfel, Neuberg, Krampen, Lanau, Mürzsteg, Dobrein, Niederalf, Nschbach durchziehenden und an der Kapfenberg-Mariazeller Reichsstraße in Wegscheid mit km 35.45 endigenden Straße in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Classe (Beilage Nr. 20);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffs der dem Herzogthume Steiermark zum Kaufe angebotenen sogenannten Oberfainz-Realität in Johnsbach (Beilage Nr. 21);

der Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die Verbauung des Köberlbaches in Gaishorn (Beilage Nr. 22);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachau im Gerichtsbezirke Trdnung, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 140 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 23);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sparberegg im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 180 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 24);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffs Zuerkennung einer Personalzulage für Karl Wittmann, Assistenten an der landwirtschaftlich-chemischen Landes-Versuchs- und Samen-Control-Station in Graz (Beilage Nr. 25);

der Bericht der steierm. Landes-Ausschusses, betreffs Grundabtretung aus den Landesforsten in der Catastralgemeinde Weng zunächst der Gefäufelbrücke an die k. k. österreichischen Staatsbahnen (Beilage Nr. 26);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ober-Rötsch im Gerichtsbezirke Marburg um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 120 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 27);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Wörtschach im Gerichtsbezirke Trdnung, um Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenzgebür im erhöhten Betrage von zwei Kronen (Beilage Nr. 28);

der Bericht der steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Lorenzen ob Marburg im Gerichtsbezirke Marburg, um Ertheilung der

Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 29);

der summarische Rechnungs-Abschluss des steierm. Landes-Armenfondes für das Jahr 1899 (Beilage Nr. 30);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Landes-Armenfonds-Voranschlages für das Jahr 1901 (Beilage Nr. 31);

der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über die Prüfung der seit der letzten Tagung stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneter für den steierm. Landtag (Beilage Nr. 60).

Als aufgelegt gelten auch die den Herren Abgeordneten bereits zugesandten Protokolle und Landtagsbeilagen, als:

Das Protokoll über die 1. Sitzung der V. Session der VIII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 17. December 1900;

das Protokoll über die 2. Sitzung der V. Session der VIII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 18. December 1900;

das Protokoll über die 3. Sitzung der V. Session der VIII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 20. December 1900;

das stenographische Protokoll über die 1. (Eröffnungs-) Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. December 1900;

das stenographische Protokoll über die 2. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 18. December 1900;

das stenographische Protokoll über die 3. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 20. December 1900;

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungsabschlusses über die Verwaltung der steiermärkischen Landesfonde im Jahre 1899 (mit Ausschluß des steiermärkischen Landesarmenfondes) (Beilage Nr. 2);

der Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde mit Ausschluß des steiermärkischen Landesarmenfondes für das Jahr 1901 (Beilage Nr. 3).

Weiters sind heute zur Vertheilung gelangt:

Der Jahresbericht des Obstbauvereines für Mittelsteiermark für das Vereinsjahr 1900;

der LXXXIX. Jahresbericht des steierm. Landesmuseums Joanneum über das Jahr 1900.

Wir schreiten nunmehr zur Tagesordnung.

Zur Geschäftsbehandlung hat sich der Herr Abg. **Walz** zum Worte gemeldet.

Abg. **Walz** (St.=G. Bruck): Hohes Haus! In ungewohnter Weise haben wir in diesem Jahre schon einige Wochen vor Einberufung des hohen Landtages

den Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses zugemittelt und Gelegenheit erhalten, uns über die einzelnen Phasen der Thätigkeit des Landes-Ausschusses zu informieren, und uns ein ziemlich klares Bild über den Stand der Verwaltung des Landes zu machen.

Ich bedauere nur lebhaft, daß der Landes-Ausschuss nicht auch Zeit gefunden hat uns jene Vorlagen und Berichte vorzulegen, welche er in seinem Rechenschaftsberichte in Aussicht stellte. Ich beklage dies aus dem Grunde, weil es bisher eine wirklich tief bedauerliche Erscheinung war, daß wir oft wichtige Vorlagen des Landes-Ausschusses immer erst zugestellt oder übermittelt erhalten, wenn wir schon durch die Sitzungen in den Ausschüssen und auch hier im hohen Hause außerordentlich beschäftigt waren, so daß uns thatsächlich die nöthige physische Zeit mangelte, um diese Berichte und Vorlagen eingehend zu studieren und zu überprüfen. Wie gesagt, aus diesem Grunde bedauere ich, daß wieder wichtige Vorlagen erst in Zukunft zur Vorlage gebracht werden, welchen Vorwurf ich auch der Regierung gegenüber erheben muß.

Außerordentlich erstaunt und freudig berührt war ich, daß der hohe Landes-Ausschuss den Bericht über die Förderung des Localeisenbahnwesens schon vorgestern auflegte. Bisher hat man uns diesen Bericht, wie ich schon früher bemerkt habe, zu einer Zeit übermittelt, wo wir uns schon sehr nach den Fleischtopfen des heimlichen Herdes gesehnt haben, was bei uns den Glauben erwecken mußte, daß man diesen Bericht deshalb so spät übermittelt, damit wir keine Gelegenheit finden sollen uns eingehend mit demselben zu beschäftigen. Dieser Bericht erweckt keine Hoffnungen und Erwartungen, sondern wird gesagt, daß die heutigen Erträgnisse dieser Bahnen außerordentlich bescheiden sind und in Zukunft nicht besser sein werden. Diese Bahnen sind passiv und eine Besserung der Situation ist nicht zu erwarten. Kurz, in diesem Berichte wird uns klipp und klar gesagt, daß der Landtag mit der Einleitung dieser Action eine große Dummheit begangen hat (Abg. Freiherr v. **Rokitsky**: „Sehr richtig“), die wir in der Steuerleistung noch sehr stark fühlen werden. (Landeshauptmann: Ich bitte, für die Beurtheilung der Beschlussfassung des Landtages paßt das Wort „Dummheit“ ganz und gar nicht.) Ich muß weiter bemerken, daß es erwünscht wäre, wenn der Landes-Ausschuss das Landes-Eisenbahnamt beauftragen würde, die Frage eines Eisenbahn-Programmes für Steiermark zu studieren. Wir haben gerade bei den großen Vorlagen der Regierung, bei den Investitionsvorlagen und auch bei der Vorlage zur Ausgestaltung des Localeisenbahnwesens es schwer empfunden, daß wir Volksvertreter aus Steiermark eigentlich ohne jedes



Programm waren; jeder von uns hat die Bahn seines Bezirkes als die vornehmste betrachtet und so wurde nach allen Richtungen gezogen und wir bei der Inveſtitionsvorlage in recht ſtiefmütterlicher Weiſe behandelt. Es iſt dies die Urſache unſerer Zerfahrenheit. Wir wiſſen nicht in welcher Richtung es nothwendig iſt, daß Eiſenbahnen in Steiermark auszuſtatten. Schwer fühlen wir die ſtiefmütterliche Behandlung als Folge der mangelnden Fürſorge des Eiſenbahn-Miniſteriums für Steiermark überhaupt. (Abg. Freiherr v. Rokitaſky: „So iſt es“).

Meine Herren! Wieder iſt dieſe Seite des Saales (zeigt auf die Plätze der ſloveniſchen Abgeordneten) leer; wir werden daher wieder ohne die Herren Slovenen zu arbeiten gezwungen ſein; ich bedauere dies nicht ſehr, denn das Ergebnis unſerer Thätigkeit wird durch die Abweſenheit dieſer Herren nicht beſonders Schaden leiden. Überdies muß ich offen geſtehen, daß es mir ſehr angenehm iſt, wenn ich nicht mit Leuten an einem Tiſche zu arbeiten gezwungen bin, welche ſeinerzeit einen Raubzug nach Giliſi arrangiert haben, um dort unſere friedlichen Mitbrüder zu haranguieren und zu bekämpfen.

**Landeshauptmann** lünet (unterbrechend): Ich bitte ſehr, nicht Handlungen Herren in die Schuhe zu ſchieben, die nicht anweſend ſind und ſich daher nicht vertheidigen können.

Abg. **Walz**: Wie geſagt, ich hoffe, die Zuſtimmung aller Anweſenden zu finden, wenn ich ſage, daß die ſloveniſche Bevölkerung, unſere ſloveniſchen Landesgenossen durch die Abweſenheit dieſer Herren keinen Schaden erleidet; (Abg. Fhr. v. Rokitaſky: „Gewiß!“) ſowie wir im Vorjahre mit aller Gewiſſenhaftigkeit und Fürſorge für die Bedürfniſſe unſerer ſloveniſchen Landesgenossen geſorgt haben, ſo werden wir das Intereſſe der ſloveniſchen Bevölkerung ängſtlicher gewahren als dies von den Genossen und Freunden des Dr. Schindra geſehen iſt.

**Landeshauptmann**: Ich habe auf die Mittheilungen, die der Herr Abg. Walz zur Geſchäftsbehandlung gemacht hat, nur zu erwidern, daß die Zuſendung des Büſtenabzuges des Eiſenbahnberichtes des Landes-Auſſchuſſes an den Herrn Abg. Walz und einige andere Herren Abgeordnete in ihrer Eigenſchaft als Mitglieder des Landes-Eiſenbahnratheſ vorgenommen wurde. Wir haben den Bericht, wie die Herren daraus erſehen, ſchon längere Zeit fertig gehabt, ich konnte aber biſher an eine Einberufung des Eiſenbahnratheſ nicht gehen, weil mehrere Mitglieder deſſelben als Abgeordnete des Reichsratheſ in den letzten Wochen ſehr beſchäftigt waren, und ich den-

ſelben wegen einer Sitzung des Eiſenbahnratheſ von Steiermark eine neuerliche Reiſe nach Graz nicht zumuthen konnte.

Was die anderen Vorlagen anbelangt, die Herr Walz beſtagte, nicht auf dem Tiſche des hohen Hauſes zu ſehen, ſo kann ich bekanntgeben, daß mit geringer Ausnahme alle Vorlagen bereits fertig ſind und ich heute nur um die Auflage nicht zu ſehr auszudehnen, mit Nr. 31 der Beilagen abgeſchloſſen habe. Ich werde morgen und übermorgen in der Lage ſein, den Reſt der Vorlagen auf den Tiſch des hohen Hauſes zu legen und ich glaube, daß von den wichtigeren Vorlagen dann keine mehr fehlen wird und es dem hohen Hauſe ſofort möglich ſein wird, intenſiv an die Arbeit zu gehen.

Wir kommen zur Tagesordnung.

Der erſte Gegenſtand der Tagesordnung iſt der

**Bericht des ſteierm. Landes-Auſſchuſſes mit Vorlage des Rechnungs-Abſchlusses über die Verwaltung der ſteierm. Landesſonde im Jahre 1899 (mit Auſſchluſſ des ſteierm. Landes-Armenfondes).**

(Beilage Nr. 2.)

Ich erſuche den Herrn Berichtſtatter des Landes-Auſſchuſſes, hiñſichtlich der formellen Behandlung dieſer Vorlage einen Antrag zu ſtellen.

Berichtſtatter des Landes-Auſſchuſſes **Dr. v. Verſchatta**.

Ich beantrage die Zuweiſung dieſes Gegenſtandes an den Finanz-Auſſchuſſ.

(Dieſer Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächſte Gegenſtand der Tagesordnung iſt der

**Vorañſchlag der ſteierm. Landesſonde mit Auſſchluſſ des ſteierm. Landes-Armenfondes für das Jahr 1901.**

(Beilage Nr. 3.)

Ich erſuche den Herrn Berichtſtatter des Landes-Auſſchuſſes, hiñſichtlich der formellen Behandlung dieſer Vorlage einen Antrag zu ſtellen.

Berichtſtatter des Landes-Auſſchuſſes **Dr. v. Verſchatta**.

Ich beantrage die Zuweiſung dieſes Gegenſtandes an den Finanz-Auſſchuſſ.

(Dieſer Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme für Dienstag den 18. Juni 1901 um 10 Uhr Vormittag, und als

**Tagesordnung:**

1. Ersatzwahl in den Finanz-Ausschuß an Stelle des verstorbenen Abg. Konrad von Forcher.
2. Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Unterrichts-Ausschusses.
3. Wahl eines aus sieben Mitgliedern bestehenden Petitions-Ausschusses.
4. Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Landescultur-Ausschusses.
5. Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.
6. Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Eisenbahn-Ausschusses.

Es sind dies die Ausschüsse, die nach der Geschäftsordnung alljährlich zu Beginn der Session zu wählen sind. Nachdem es bisher immer üblich war, auch einen

Weincultur-Ausschuß und wegen der Frage der Wahlreform einen Verfassungs-Ausschuß zu wählen, so möchte ich mir den Vorschlag erlauben, auch die Wahl dieser Ausschüsse morgen vorzunehmen. (Zustimmung.) Ich setze deshalb weiter auf die Tagesordnung:

7. Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Weincultur-Ausschusses.
8. Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Verfassungs-Ausschusses.
9. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über die Prüfung, der seit der letzten Tagung stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneter für den steierm. Landtag (Beilage Nr. 60).

Ich wurde ersucht, bekannt zu geben, daß der Finanz-Ausschuß nach der Hausführung eine Tagung abhält; auf der Tagesordnung steht „Referatsvertheilung.“

Der mir heute vom Herrn Abg. Wagner übergebene Antrag wird morgen zur Verlesung gelangen.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 15 Minuten nachmittags.)